

Neues vom CFG



*Clara-Fey-
Gymnasium*



Kirche im
Bistum Aachen

In diesem Heft:

- **Ein Schulgarten am CFG**
- **Die neue Clara-Fey-Realschule**
- **Der Förderverein informiert**
- **Und vieles mehr...**

In dieser Ausgabe lesen Sie:

	Seite
Vorwort des Schulleiters.....	3
Der Förderverein informiert.....	4
Zusätzlicher Realschulzweig am CFG.....	5
Persönliches – Willkommen und Abschied.....	6
CFG-Chor gestaltet Domliturgie.....	8
Das Sommerkonzert 2016.....	9
Studien- und Berufswahlorientierung am CFG.....	10
Alumni @ CFG!.....	11
CFG-Schülerinnen und -Schüler als Juroren.....	13
MINT am CFG.....	14
Clara-Fey-Gymnasium feiert Abiturjubiläen.....	16
Pilotprojekt Tabletklasse: die ersten Wochen.....	17
Aktueller Stand unseres Campus-Projekts.....	18
DELFF-Zertifikate verliehen.....	19
„Aktion Tagwerk“ – CFG zum 13. Mal dabei!.....	19
Zehn Jahre Wirtschaftsenglisch – eine Erfolgsstory.....	20
Practice Makes Perfect!.....	20
Neues vom Schulsanitätsdienst.....	21
Neues aus dem Schulleben.....	22
Neuigkeiten von der Netzwerk-AG.....	23
Termine.....	24

CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG – Neues vom

Impressum: „Neues vom CFG“,

Schulzeitung des Bischöflichen Clara-Fey-Gymnasiums, Malmedyer Str. 2, 53937 Schleiden

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.cfg-schleiden.de

Erscheinungsweise: halbjährlich

Druck: Druckerei Köhring, 53894 Mechernich

Redaktion: Stephan Heening (Leitung), Christoph Breitegger, Anita Meissner, Hartmut Murk (Leitung der Online-Ausgabe), Astrid Schöller-Frings, Jasmin Tosch

Mitarbeit in dieser Ausgabe: Verena Backes, Monika Brandau, Michaela Brock, Jürgen Drewes, Volker Glass, Lars Griskewitz, Wolfgang Kerp, Kristina Klinkhammer, Christoph Leisten, Marcel Meyer, Simon Mussinghoff, André Richterich, René Robers, Alexander Schülter, Helmut Schuster, Roswitha Schütt-Gerhards, Vera Spätgens, Marliese Svacina und das Sekretariat des CFG

Fotos: J. Becker (S. 15), R. Berens (S. 8), E. Berners (S. 14, 18), J. Drewes (S. 10, 11, 17, 19), S. Heening (S. 6), H. Murk (S. 21), A. Rosenbaum (S. 12), R. Rosenbaum (S. 9), S. Pfeiffer (S. 4, 16)

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Vorwort des Schulleiters

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Freunde und Förderer unserer Schule,

noch vor den Sommerferien konnte unsere Schulgarten-AG die erste Ernte einfahren. Die üppig wachsenden unterschiedlichsten Gemüsepflanzen waren der Lohn einer monatelangen Arbeit, der begeistert gefeiert wurde und weitgehend durch die Verarbeitung in der Mensa wieder allen zugutekam.

In den Sommerferien wurde die Malmedyer Straße in ihrem oberen Teil vollständig saniert, so dass sich jetzt die Zufahrt zu den Parkplätzen am Waldstadion sehr komfortabel gestaltet. Seit über 20 Jahren bemühen wir uns, diese Sanierungsmaßnahme durch Gespräche mit der Stadt Schleiden in Angriff nehmen zu können. Durch den stetigen, beharrlichen, persönlichen Einsatz unseres Kollegen Wolfgang Kerp in Verbindung mit der finanziellen Unterstützung des Bistums und der Kooperationsbereitschaft der Stadtverwaltung konnte letztlich dieses schon lange überfällige Projekt realisiert werden. Die notwendige Komplettsanierung der Deckenkonstruktion der unteren Turnhalle und die kostenintensive Erweiterung unseres LAN- und W-LAN-Netzes waren weitere große Baustellen, die in den Sommerferien fertiggestellt werden konnten. Wir freuen uns nun – auch durch die Installation weiterer, den neuesten Standards entsprechender Deckenbeamer – den Einsatz moderner Medien nahezu flächendeckend ermöglichen zu können. In diesen Zusammenhang gehört auch der erfolgreiche Start unseres Pilotprojektes „Tabletklasse“ in der Jahrgangsstufe 8. Mit Spannung verfolgen wir die Entwicklungen in diesem interessanten Bereich.

Neben der schon gewohnten Vielzahl an unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Ak-

tivitäten stand das letzte Schuljahr im Zeichen der MINT-Förderung. Die Auszeichnung als MINT-freundliche Schule auf der „didacta“ in Köln, der erstmals durchgeführte MINT-Tag, MINT-AGs (Robotik, Lego-League, Wildkatze, Schulgarten, Kosmetik, Medien, Technik, usw.), MINT-Kooperationen mit ANTalive und zdi (Zukunft durch Innovation) sowie den Firmen Holtec, Peter Greven Chemie und Heinen Automation, die Einrichtung und Etablierung eines Chemie-Leistungskurses, vielfältige Praktika und Projekte sind einige Glanzpunkte dieser Profilergänzung.

Aufgrund des immer häufiger an uns herangetragenen Wunsches, auch Kindern mit Realschulempfehlungen eine schulische Heimat zu geben, hat sich der Schulträger, das Bistum Aachen, entschlossen, ab dem Schuljahr 2017/18 in den Räumen des CFG durch einen Realschulzweig eine weitere Schulform anzubieten. Die Clara-Fey-Realschule (CFR) wird neben dem CFG als eigenständige Schulform eingerichtet und unterliegt in allen Fächern ausschließlich den landesweit festgelegten unterrichtlichen Standards der Realschule, tangiert dabei aber das vertraute Profil des CFG in keiner Weise (s. auch Seite 5). Das CFG in der Solidargemeinschaft mit Eltern und Förderverein stellt sich mit bewährtem Engagement den neuen schulischen Herausforderungen und ist dabei weiterhin intensiv bestrebt, unseren Schülerinnen und Schülern eine auf Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit angelegte, hochwertige fachliche und personale Bildung zu vermitteln, basierend auf dem Fundament unserer christlichen Werteerziehung.

Ich wünsche uns allen ein spannendes, aber vor allem gutes und erfolgreiches Schuljahr 2016/2017.

Helmut Schuster

Der Förderverein informiert

Förderverein des CFG - Malmedyer Straße 2 - 53937 Schleiden
 E-Mail-Adresse: foerderverein @ cfg.eifel-online.de – Homepage: www.cfg – schleiden.de
 Gegründet 1977



Der Vorstand des Fördervereins (v.l.n.r.) J. Bernardy, K. Reimann, R. Wolff, J. Wergen, J. Bouschery und W. Kerp will auch in Zukunft zusammen mit Schulleiter Helmut Schuster (4. v.r.) seine Kräfte zum Wohle des CFG bündeln.

„Getreu unserem Slogan ‚Förderverein und CFG – ein kompetentes und zuverlässiges Team‘ wollen wir unsere gemeinsame und erfolgreiche Arbeit für die Schülerinnen und Schüler unserer Schule mit ungebremsten Elan fortsetzen“, so Jochen Bouschery auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Der Beweggrund aller Vorstandsmitglieder, sich im Förderverein der Schule zu engagieren, ist ein enger Bezug zum CFG, der bei einigen sogar bis auf die eigene Schulzeit zurückgeht. Konkret wollen wir ideell und finanziell dazu beitragen, dass die Ansprüche der Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer an eine zeitgemäße Bildungs- und Erziehungsarbeit im Clara-Fey-Gymnasium bestmöglich erfüllt werden können. Unser Anliegen als Förderverein ist es, im Wissen um den großen Rückhalt in der Elternschaft, Sie dazu einzuladen, auf freiwilliger Basis die gute Arbeit der Schule zu unterstützen und so die weite-

Profilierung des Bischöflichen Clara-Fey-Gymnasiums zu fördern.

Wir möchten Sie als Eltern, Ehemalige oder an der Schule besonders interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger – falls noch nicht geschehen – als Mitglied gewinnen und bzw. oder in unsere Arbeit einbinden. Besuchen Sie unsere Mitgliederversammlungen, unterstützen Sie die Arbeit des Vorstandes mit Anregungen und Vorschlägen und helfen Sie uns bei der Durchführung von Schulveranstaltungen. Wir sind über unseren Geschäftsführer oder über das Sekretariat unserer Schule erreichbar. Zusammen sind wir eine starke Schulgemeinde, die viel zum Wohle Ihrer Kinder und unserer Schüler – zeitnah und unbürokratisch – bewegen kann. Bündeln wir unsere Kräfte für eine gemeinsame Fortsetzung unserer bisherigen erfolgreichen Arbeit!

Für den Förderverein: Wolfgang Kerp (Geschäftsführer)

Zusätzlicher Realschulzweig am CFG

Die neue Bischöfliche Clara-Fey-Realschule (CFR)

Eine zunehmende Anzahl von Eltern wünschte sich in den letzten Jahren vom CFG eine Möglichkeit – verstärkt durch G8 – auch Kinder mit Realschulempfehlung adäquat zu beschulen und sie an den Möglichkeiten und Angeboten des CFG teilhaben zu lassen.

Schulleitung und Schulträger des CFG haben daraufhin im letzten Schuljahr Möglichkeiten ausgelotet, auch Kindern mit Realschulempfehlung ein schulformspezifisches Angebot machen zu können. Letztlich haben wir uns dann entschieden, ab dem Schuljahr 2017/18 auf dem Gelände und unter Einbeziehung der räumlichen, technischen und personellen Möglichkeiten des Clara-Fey-Gymnasiums einen Realschulzweig einzurichten, der als eigene Schulform (Realschule) betrieben wird. Der Schulträger hat sich somit entschlossen, in Zukunft die Bischöflichen Clara-Fey-Schulen CFG und CFR zu etablieren und damit den Bischöflichen Schulstandort Schleiden schulformspezifisch zu erweitern und aufzuwerten.

Der neue Realschulzweig ist kein Anhängsel des Gymnasiums, sondern eine absolut eigenständige Schulform mit Unterricht, der sich ausschließlich an den Realschulstandards und an den Lehrplänen der Realschule orientiert und folglich das CFG in keiner Weise tangiert. Für die Schülerinnen und Schüler des CFG sind mit dieser Erweiterung also keinerlei Veränderungen verbunden. Das Clara-Fey-Gymnasium kann sich ohne jede Einschränkung in gewohnter Weise weiterentwickeln; die CFR ist ein zusätzliches schulisches Angebot.

Die neuen Realschülerinnen und Realschüler werden dabei von Beginn an von allen räumlichen und technischen Möglichkeiten sowie von allen außerunterrichtlichen Angeboten des CFG profitieren können.

Angebote im Rahmen unserer Aktivitäten als Nationalparkschule und als MINT-freundliche Schule, im Hinblick auf die Berufswahlorientierung (Berufswahlsiegel), die Sprachenförderung, die individuelle Förderung (Gütesiegel) und unsere Partnerschaften mit Papstar, Holtec, Peter Greven Gruppe und Misereor, als Kooperationsschule des Fußballverbandes Mittelrhein sowie als Campusschule (Mensa, Selbstlernzentrum, bewegungsfreundliche Schulhöfe, Schulgarten, Außensportanlage) etc. stehen somit auch den neuen Realschülerinnen und Realschülern mit der Einrichtung der zusätzlichen Schulform altersgemäß zur Verfügung.

Beide Schulen werden von einer Verwaltung und einer Schulleitung betreut bzw. geleitet. Das Dach „Bischöfliche Clara-Fey-Schulen“ stellt sicher, dass allen Schülerinnen und Schülern die gleiche Aufmerksamkeit zukommt und dass trotz unterschiedlicher Schulformen die gleichen Erziehungsziele verfolgt werden.

Gemäß der Anzahl der neuen CFR-Schülerinnen und -Schüler werden Realschullehrinnen und -lehrer eingestellt, sodass sichergestellt ist, dass unser Realschulunterricht kein abgespeckter Gymnasialunterricht sein wird, sondern 100-prozentiger Realschulunterricht, basierend auf den aktuellen Realschullehrplänen und Realschulbewertungsstandards.

Koordiniert wird die für uns neue Schulform in enger Kooperation mit der Schulleitung kommissarisch von unserer Erprobungsstufenkoordinatorin Sonja Hof. Sie hat sich schon seit vielen Monaten eingearbeitet, so dass wir organisatorisch alle Vorbereitungen getroffen haben und für den Start gut aufgestellt sind.

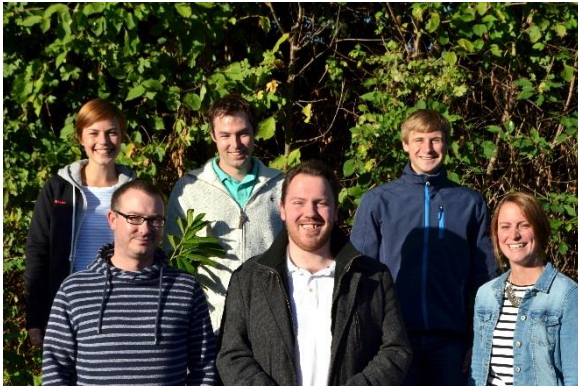
Helmut Schuster

Für interessierte Eltern, Schülerinnen und Schüler gibt es eine Reihe von Informationsmöglichkeiten über die neue Clara-Fey-Realschule:

Schnuppernachmittage für Viertklässler von 15.00 bis 17.00 Uhr	Informationsabende für Eltern Beginn 19.30 Uhr	Tag der offenen Tür der CFR für Kinder und Eltern:
Faszination Leben: 22.09.16	Dienstag, 27.09.2016	Samstag, 12.11.2016
Sport und Spiel: 11.01.17	Mittwoch, 02.11.2016	von 9.00 – 12.00 Uhr
Wunderwelt Chemie: 18.01.17	Freitag, 13.01.2017	
Theater, Musik und Kunst: 20.01.17		

Neues Anmeldeverfahren: Beratung und ANMELDUNG nach terminlicher Vereinbarung vom 14.11.2016 bis 10.02.2017

Persönliches – Willkommen und Abschied



V. l. n. r.: Kristina Klinkhammer, André Richterich, René Robers, Marcel Meyer, Simon Mussinghoff u. Vera Spätgens

In den letzten Monaten, insbesondere zu Beginn des laufenden Schuljahrs, hat es im Lehrerkollegium wieder „Zuwachs“ gegeben. Die neuen Lehrerinnen und der neue Lehrer (Siehe Foto oben!) stellen sich im Folgenden selbst vor.

Mein Name ist Kristina Klinkhammer, ich bin 28 Jahre alt und unterrichte die Fächer Spanisch und Geschichte. Dass ich nun als Lehrerin am Clara-Fey-Gymnasium arbeite, ist ein wenig wie „nach Hause kommen“. Im Jahre 2007 habe ich hier bereits mein Abitur gemacht und meine Schulzeit immer in guter Erinnerung behalten. Die Schule nun als Kollegin zu betreten, ist daher eine sehr aufregende und schöne Erfahrung. Studiert habe ich an der Universität Siegen und im Zuge dessen ein Auslandsjahr in Santander verbracht. Mein Referendariat, welches ich im November 2015 beendet habe, absolvierte ich dann am St.-Joseph-Gymnasium in Rheinbach. Bis zum Sommer 2016 habe ich daraufhin als Vertretungslehrerin am Städtischen Gymnasium in Bad Münstereifel gearbeitet sowie Deutschunterricht für die Flüchtlingskinder an meiner ehemaligen Ausbildungsschule erteilt – eine Erfahrung die mich nachhaltig beeinflusst und beeindruckt hat. Neben der Schule reise ich sehr gerne und auch der Sport ist mir wichtig. Hier gehören Laufen und Rennradfahren zu meinen Hobbies. Ich freue mich sehr auf eine erfolgreiche und bereichernde Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und dem Kollegium.

Kristina Klinkhammer

Mein Name ist Marcel Meyer, ich bin 27 Jahre alt und seit August dieses Jahres Lehrer am CFG. Aufgewachsen bin ich im beschaulichen Erftstadt in der Nähe von Köln. Nach dem Abitur am Städtischen Gymnasium Lechenich studierte ich ab 2009 die Fächer Englisch und Geschichte an der Ruhr-Universität in Bochum. Die Zeit im Revier war zwar prägend und schön, allerdings erkannte ich dort, dass das ländliche Leben mir persönlich eher zusagt. Als Referendar zog es mich daher 2014 in das wunderschöne Sauerland, wo ich an einem kleinen Gymnasium in der Nähe von Arnsberg mein zweites Staatsexamen ablegen konnte. Auch als heimatverbundener Mensch kam es mir daraufhin sehr gelegen, in der Eifel eine Arbeitsstelle zu finden. Hier habe ich bereits als Kind glückliche Tage dank eines Teils meiner Verwandtschaft verbringen dürfen. Für mich gilt hier das „Sauerländer Motto“ also ohne Einschränkungen: Arbeiten, wo andere Urlaub machen! Auf die spannenden Aufgaben an unserer Schule sowie die anregende Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen freue ich mich daher ganz besonders.

Marcel Meyer

Liebes CFG, mein Name ist Simon Mussinghoff. Studiert habe ich an der Deutschen Sporthochschule Köln und der Universität zu Köln die Fächer Sport und Mathematik. Mein Referendariat habe ich in Eschweiler absolviert. Seit Mai 2016 bin ich nun in der Eifel tätig. Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben und gute Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern, den Eltern und dem Kollegium.

Simon Mussinghoff

Liebe Schülerinnen und Schüler vom CFG, ich heiße André Richterich und bin 30 Jahre alt. Seit dem neuen Schuljahr bin ich Lehrer am CFG und unterrichte die Fächer Mathematik und katholische Religionslehre. Ich bin in Aachen geboren und aufgewachsen. Bereits in meiner Schulzeit reifte die Überlegung, Lehrer zu werden. Deshalb studierte ich nach dem Zivildienst meine beiden Fächer an der RWTH Aachen. Anschließend absolvierte ich mein Referendariat an der Gustav-Heinemann-Gesamtschule in

Alsdorf, in der Nähe von Aachen. Mittlerweile unterrichte ich seit mehreren Wochen am CFG und bin mit dem Umfeld an dieser Schule sehr zufrieden. Daher freue ich mich auf die anstehende Zusammenarbeit mit den Kollegen und den Schülern.

André Richterich

Liebe Schülerinnen und Schüler des CFG, mein Name ist René Robers, ich bin 34 Jahre alt und wohne im schönen Langerwehe bei Düren. Seit Mai 2016 komme ich nun jeden Morgen an das Clara-Fey-Gymnasium, um eure „Lieblingsfächer“ – Mathematik und Physik – zu unterrichten. Nach meinem Abitur 2002 und einem Jahr bei der Bundeswehr studierte ich zunächst Elektrotechnik an der RWTH Aachen. In dieser Zeit unterrichtete ich in Kleingruppen täglich Schülerinnen und Schüler aller Schulformen im Fach Mathematik, wodurch ich dem Lehrerberuf immer näher kam. Nach dem Grundstudium wechselte ich dann auf die Fächer Physik und Mathematik und machte schlussendlich 2015 mein Referendariat an der Bischöflichen Liebfrauenschule in Eschweiler. Ich laufe, wandere und klettere gerne und verreise gerne in Regionen, wo dies gut möglich ist. Ich freue mich sehr auf interessante und spannende Unterrichtsstunden mit Euch und auf eine gute Zusammenarbeit mit Euren Eltern und allen Kollegen des CFG.

René Robers

Mein Name ist Vera Spätgens, ich bin 28 Jahre alt und wohne seit sechs Jahren in Aachen. Dort habe ich an der RWTH Aachen die Fächer Deutsch und Katholische Religionslehre studiert und lieben gelernt. Gebürtig komme ich aus Breberen, einem nur wenige Autominuten von der niederländischen Grenze entfernten Dorf. Hier verbringe ich, meist am Wochenende, viel Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie. Ich bin froh, direkt im Anschluss an mein Referendariat, das ich im März dieses Jahres an der Bischöflichen Liebfrauenschule in Eschweiler absolviert habe, eine Stelle am CFG erhalten zu haben. Neben dem Querflötespielen und Reisen ist das Fahrradfahren eine meiner großen Leidenschaften. Eine 300 km lange Tour nach Zeeland soll erst der Anfang sein: Mein Wunsch ist es, den Jakobsweg auf zwei Rädern

zu erkunden. Ich freue mich auf die Begegnungen und Erfahrungen mit den Schülerinnen und Schülern, den Eltern sowie dem Kollegium des CFG.

Vera Spätgens

Weitere Personalia

Zum Ende des letzten Schuljahres haben Frau Blumenthal, Herr Gleß, Frau Klein, Frau Raabe und Frau Steffens unsere Schule verlassen, um aus unterschiedlichen persönlichen Gründen ihre berufliche Laufbahn an anderen Schulen fortzusetzen.

Frau Blumenthal, Frau Raabe, Frau Steffens und Herr Gleß haben in ihrer kurzen Zeit am CFG durch ihr Engagement, ihre Ideen und ihren verlässlichen persönlichen Einsatz in vielfältiger Weise unser Schulleben bereichert. Dafür danken wir ihnen und wünschen ihnen für ihren weiteren beruflichen Lebensweg viel Erfolg.

Frau Klein hat nach 13 Jahren als Lehrerin für Deutsch und Englisch am CFG eine neue Herausforderung gesucht und diese auch gefunden. Sie setzt ihre weitere berufliche Laufbahn ab dem laufenden Schuljahr an einer deutschen Schule in Ungarn fort. Nach 13 Jahren Unterricht in zwei Kernfächern, Tausenden von Korrekturen und 10 Jahren Klassenleitung sowie ungezählten schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen hat sie sich vor den Sommerferien für zunächst 3 Jahre von uns verabschiedet. Ihre freundliche, ruhige, besonnene und persönliche Art und ihr verlässliches, kompetentes Engagement werden uns fehlen. Wir wünschen ihr eine erfüllende Zeit in Ungarn sowie alles Gute und Gottes Segen für eine erfolgreiche Zukunft in ihrem sicherlich spannenden neuen Lebensumfeld.

Frau Cater ist seit 36 Jahren Lehrerin am CFG und seit Schülergenerationen eine feste schulische Größe, die einfach nicht wegzudenken ist. Sie war immer für das CFG da, sowohl in der Schul- als auch in der Freizeit, und hat uns an unzähligen Stellen geholfen. Ihre vielen Fotos stellen einzigartige Dokumentationen dar, die weit hinter das digitale Zeitalter zurückreichen und die Geschichte des CFG sowie die der hier wirkenden Personen widerspiegeln. Sie hat

diese Schule, das Schulgebäude, das Schulgelände, aber auch die schulischen Einrichtungen immer im Detail im Blick gehabt und sich für den Erhalt und einen guten optischen Eindruck täglich aktiv eingesetzt. Wir haben ihr diesbezüglich so viel zu verdanken, dass wir die Tragweite ihres Fehlens kaum abschätzen können. Es ist noch nicht vorstellbar, dass sie im aktuellen Schuljahr nicht mehr im Dienst ist. Ihr persönlicher Einsatz für unsere Schule ist in seiner Komplexität nicht in kurze Worte zu fassen – er

ist einmalig, großartig und wird unersetzbar bleiben.

Bleibt uns an dieser Stelle nur, ihr aus tiefsten Herzen unseren Dank für 36 Jahre unermüdlischen persönlichen Einsatzes für das CFG auszusprechen und ihr für ihren Ruhestand alles Gute, persönliches Glück, Gesundheit und stets Gottes reichen Segen zu wünschen.

Schleiden, den 15.09.2016

Helmut Schuster

CFG-Chor gestaltet Domliturgie



Schon vor den Sommerferien hatte der Schüler-Lehrer-Eltern-Chor des Clara-Fey-Gymnasiums – durch Vermittlung von Schulseelsorger Bruno Müller – eine Einladung in den Aachener Dom für den 16. September erhalten, um mit dem Domorganisten Prof. Michael Hoppe zusammen den Festgottesdienst für 75 junge Religionslehrerinnen und -Lehrer und deren Lehrbeauftragung (Missio) durch Domkapitular Rolf Peter Cremer gesanglich zu gestalten.

Schon in den Proben zuvor war dem Chor die Vorfreude auf den Dom mit seiner wundervollen Akustik anzumerken. Der Chorleiter Rudolf Berens hatte aus seiner „Liederschatztruhe“ Altes und Neues hervorgeholt und in allen Proben noch einmal für den richtigen „Schliff“ gesorgt. Endlich war es so weit. Ein vollbesetzter Bus machte sich bei strahlendem Sonnenschein in Richtung Aachen auf den Weg, vorbei an Rursee, Kermeter und Nationalpark.

Nach einem kurzen Einsingen begann der Gottesdienst mit dem Lied „Wo Menschen sich vergessen“, das vom Chor von der ersten Empore aus mit der Gemeinde gesungen wurde – neben der Hauptorgel und dem Kaiserthron Karls des Großen. Die Vorfreude auf die Dom-Akustik wurde nach den ersten Takten schon vollauf bestätigt. Und so nahm der bewegende Gottesdienst seinen Lauf. Das Geschehen unten im Altarraum konnte der Chor über einen Bildschirm mitverfolgen, so auch eine ermutigende Beauftragungspredigt des Zelebranten,

der sich am Ende sehr herzlich für die musikalische Gestaltung beim Chor des Bischöflichen Clara-Fey-Gymnasiums und seinem Chorleiter Rudolf Berens bedankte.

Neben der Unterstützung des Gemeindegesangs hat der Chor auch zwei eindrucksvolle Liedbeiträge aus dem Film „Les Choristes“ vorgetragen – u.a. mit einem wunderschönen Solo, gesungen von Vicky Bischofs: „Caresse sur l’océan“. Mit dem Spiritual „Everytime I feel the Spirit“ klang der Gottesdienst charismatisch und schwungvoll aus. Unter dem inspirierenden Eindruck des Aachener Sakralbaus und wegen der gründlichen Proben vorher hat sich der Chor in seiner Leistung auf beachtlichem Niveau bewegt und Freude am Singen vermittelt, sodass ein echter Funke des Hl. Geistes auf die Gemeinde übersprang. Die Rückfahrt mit dem Bus stand unter dem Zeichen des lebhaften Gedankenaustausches über eine schöne und bereichernde Erfahrung.

Monika Brandau

Das Sommerkonzert 2016



Bei EM-bedingt leergefegten Straßen in der Eifel und einem strahlenden Frühsommer-Himmel wurde das Pädagogische Zentrum des Clara-Fey-Gymnasiums zu einer Bühne für ganz besondere musikalische Talente aus allen Jahrgangsstufen. Dies erfüllte Schulleiter Helmut Schuster mit Stolz und Dankbarkeit. Er begrüßte die anwesenden Gäste und Kollegen sehr herzlich und bedankte sich dafür, dass trotz „starker Konkurrenz“ aus Frankreich doch so viele Besucher gekommen waren. Die Regie dieses Sommerkonzerts lag in den bewährten Händen der Musikpädagogen Rudolf Berens mit seinem „Drei-Generationen-Chor“, Antje Berens mit dem von ihr im letzten Jahr gegründeten Mädchenchor und Ralph Pompe und seiner „Band Clinic“. Das Motto dieses Abends mit seinen vielfältigen, gut ausgewählten Beiträgen aus Rock, Pop, Musical und Spiritual könnte man mit den Worten von Antje Berens als „kleine Träumereien und Lebensweisheiten“ charakterisieren.

Peter Reeder war nicht nur Moderator der Chor-Beiträge, sondern wurde auch als „Ersatzsänger“ für Jürgen Drews mit „Ein Bett im Kornfeld“ eingeflogen. Dieser vorletzte Chorbeitrag bildete einen aparten Kontrast zum letzten Beitrag „Skyfall“ von Adèle, in dem es dem Chor gelang, unter dem nuancierten Dirigat von Rudolf Berens die skurrile, fast gruselige und unheimliche Atmosphäre der James-Bond-Film-szenen entstehen zu lassen. Auch in dem Beitrag „Can you feel the love tonight“ (Elton John) war der Chor ganz in seinem Element und sorgte für pure Gänsehaut. Ein besonderes Highlight stellte der von Gershwin 1935 komponierte Titel „Summertime“ aus der Oper

„Porgy und Bess“ dar, von Jutta Jansen authentisch und einfühlsam vorgetragen. Den Auftakt bildeten die drei Songs „Put a little love in your heart“ (Jimmy Holiday), „Hey Jude“ (Paul McCartney) und „Probier’s mal mit Gemütlichkeit“ aus dem Film „Das Dschungel-Buch“. Bei der vom Publikum stürmisch geforderten Zugabe ließ sich der Chorleiter nicht lange bitten, schritt zum Klavier und entzündete mit dem Spiritual „Everytime I feel the Spirit“ ein musikalisches Feuerwerk. Der CFG-Chor und der Mädchen-Chor wurden bei allen Songs von Hannah Berens einfühlsam am Klavier begleitet. Der Mädchenchor überzeugte optisch durch seine feenhaften Sommerkleider wie klanglich durch Beiträge wie „Lass jetzt los“ (aus dem Film „Die Eiskönigin“ oder „Wild and free“ von Lena Meyer-Landrut, (Solostimmen: Elena Westerborg und Johanna Pütz). Alle Beiträge wurden überaus wirkungsvoll durch Beleuchtungseffekte unterstützt. Die Zuhörer konnten bei einigen Songs der „Band Clinic“ nicht still sitzen bleiben, besonders bei „Dani California“ (Solostimme: Tim Konrads) oder „Black Velvet“. Ralph Pompe, der „Coach“ der Band, saß am Mischpult und zog unsichtbar die Fäden. Ein ganz besonderer „Clou“ des Abends war der von Rudolf Berens überraschend arrangierte Spendenaufruf von Eva Dederichs, die in ihrer unnachahmlichen Art den Leuten sehr charmant und für einen guten Zweck das Geld aus der Tasche zog. Wolfgang Kerp und der Förderverein luden zum Abschluss zu einem gemütlichen Beisammensein sowie zum Public Viewing des EM-Eröffnungsspiels in die Mensa ein.

Monika Brandau

Studien- und Berufswahlorientierung am CFG



Stolz präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Urkunden.

An dieser Stelle möchte ich nicht auf die Vielzahl der Veranstaltungen und Maßnahmen, die im laufenden Schuljahr im Bereich Studien- und Berufswahlorientierung am CFG angeboten werden, eingehen (s. dazu unsere Homepage), sondern den Fokus auf zwei Ehrungen legen, die zeigen, wie ernst unsere Schüler diese Angebote nehmen und wie verantwortungsbewusst sie damit umgehen.

Traditionell werden am CFG – im Rahmen des Schülerbetriebspraktikums und der Berufsorientierungsmaßnahmen – die besten Dokumentationen von unserem Förderverein durch Sachpreise und Urkunden prämiert.

Folgende Schülerinnen und Schüler wurden von den Studien- und Berufswahlkoordinatoren Wolfgang Kerp und Melanie Moersch geehrt: Marilen Hilgers (Katholische Grundschule Schleiden), Jana Hompesch (Lemonpie event-catering, Köln), Fabian Lorbach (Peter Greven GmbH & Co. KG, Bad Münstereifel), Lisa Zimmers (Grundschule St. Josef, Stadtkyll), Hanna Drewes (Kreissparkasse Euskirchen, Gemünd), Julina Pütz (Linscheidt Ingenieure GmbH, Schleiden), Jan Wegener (Deutsche Telekom AG, Bonn), Jan Lorbach (Nestlé Purina Petcare GmbH, Euskirchen) und Annika Karwanska (Miltenyi Biotech GmbH, Bergisch Gladbach).

Wie bereits in den letzten Ausgaben dieser Schulzeitung berichtet, ist seit Januar 2015 ein neues Modul für die Q1 in das Berufsorientierungskonzept des CFG integriert worden. Dieses besteht aus folgenden Teilveranstaltungen:

- Erkennen von Motivbildern nach Steven Reiss
- Teilnahme an einem Berufsorientierungstag unter Mithilfe von Experten aus dem Alumni-Netzwerk und dem Kooperationsumfeld des CFG
- Ganztägige Vertiefungsworkshops unter der Leitung von Johannes Wilbert vom Institut für Berufswahl aus Wetter an der Ruhr

- Ausführliche Feedback-Gespräche mit Dr. Joachim von Rieth (Reiss-Profile Master) und Anja König von der Berufsagentur für Arbeit.

Während die ersten beiden Veranstaltungen für alle Schüler der Q1 verpflichtend waren, waren die Vertiefungsworkshops und Feedback-Gespräche fakultativ. Durch die Freiwilligkeit hat sich bei den Schülern v. a. Eigenverantwortung in Bezug auf ihre Berufswahlkompetenz gezeigt. In diesem Zusammenhang wurde den Schülern ein aussagekräftiges Zertifikat, das sie ihren Bewerbungsunterlagen beifügen können, ausgehändigt.



Eine Teilgruppe aus der Q2 bei der Aushändigung der Zertifikate

**Wolfgang Kerp,
Koordinator für Studien- und Berufswahlorientierung am CFG**

Alumni@CFG!

Ehemalige berichten von ihren beruflichen Erfahrungen

Zum dritten Mal hat das CFG ehemalige Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Berufsorientierung zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Mitte März dieses Jahres kamen 19 ehemalige Schüler aus den Jahrgängen 1992 bis 2015, um sich den vielfältigen Fragen der 130 Schüler aus der Q1 zu stellen. Das Clara-Fey-Gymnasium Schleiden steht für eine gelebte Schulgemeinschaft, an der auch die Ehemaligen teilhaben. Der Bereich Berufsorientierung bildete den Rahmen, um dieses Zugehörigkeitsgefühl lebendig werden zu lassen – ein Zugehörigkeitsgefühl, das auch über einen Zeitraum von im konkreten Fall über 24 Jahren Bestand hat. Wenn also ehemalige Schülerinnen und Schüler an die Wirkstätte ihrer Bildungserfahrung zurückkehren, um

von ihren ganz persönlichen Erfahrungen im Beruf oder Studium zu erzählen, dann kann man dahinter schon eine besondere Verbundenheit vermuten. Wer an diesem Tage anwesend war, konnte sich davon überzeugen, dass alle Ehemaligen mit Freude und Feuereifer dem Oberstufenjahrgang Rede und Antwort gestanden haben. Die Vorbereitungen dazu sind natürlich sehr zeitintensiv, und so hatte Herr Drewes eine große Zahl ehemaliger Schülerinnen und Schüler angeschrieben, von denen sich 40 verschiedene Personen mit 40 verschiedenen Berufsbildern rückmeldeten. Die dort gesammelten Berufe, von denen dann 19 Berufe auf besonderes Interesse stießen, wurden den Q1-Schülern und Schülerinnen vorgestellt.



Vorn: Sven Rütz, Abi 2013, Marie-Anne Engelskirchen, Francesca Klein, beide Abi 2014, Svenja Breuer, Bianca Berners, beide Abi 2013, Xenia Klassen, Abi 2011, Sarah Wenzel, Abi 2012, Helmut Schuster, Schulleiter, **Mitte:** Roswitha Schütt-Gerhards, stellv. Schulleiterin, Bianka Renn, Abi 1992, Holger Pyro, Abi 2000, Birgit Drewes, Abi 1992, Carola Beine, Abi 2002, Christina Gruber, Robin Drach, beide Abi 2013, Stephanie Bey, Abi 2015, Leonie Frings, Abi 2013, **Hinten:** Jürgen Drewes, CFG, Markus Röhrig, Sven Rupp, beide Abi 2013, Patrick Schöneborn, Abi 2012

An dem Tag selber konnte jeder Schüler und jede Schülerin der Q1 in der Zeit von 13.30 bis ca. 15.10 Uhr zwei vorher gewählte Berufe näher erkunden. Die Ehemaligen konnten, teils unterstützt von Power-Point-Präsentationen und anderen medialen Hilfen, anschauliche Informationen geben. Wichtig war aber allen Beteiligten, dass lebensnahe Erfahrungen ausgetauscht wurden. Also nicht nur zum Beruf, sondern auch zu den entsprechenden Studien- und Ausbildungs-, und den Wohn- und Lebensbedingungen am entsprechenden Studienort wurde der Austausch gepflegt. In einem solchen Rahmen können gezielt Ungewissheiten für ein Fach oder einen Studienort angesprochen werden, und die Q1-Schülerinnen und -Schüler hatten die Möglichkeit, sich auch mit vorstellbaren Schwierigkeiten zur Studienorganisation zu beschäftigen. Es konnten offene Fragen gestellt werden, die man nicht überall zu stellen bereit ist. Was wäre eine solche Veranstaltung aber ohne die gebührende Ehrung der geladenen Gäste? Vor der offiziellen Begrüßung im PZ wurden die Ankommenenden von Herrn Drewes willkommen geheißen und sie konnten die schon im Vorfeld zugewiesenen Räume in Beschlag nehmen, um ihre

Präsentationen vorzubereiten. Hierzu standen wieder Helfer zur Verfügung, die hervorragend mit den technischen Gegebenheiten vertraut waren. Daran anschließend war noch genügend Zeit für einen gemütlichen Austausch in der Mensa bei einem leckeren Essen und Kaffee. Frisch gestärkt, gut gelaunt und hoch motiviert haben die Ehemaligen diese Aufgabe ausgezeichnet gemeistert, und in vielen Gesichtern war ein zufriedener Ausdruck zu sehen. Denn für einige war der Abgang von der Schule ja noch sehr frisch und die beruflichen Erfahrungen noch jung. Aber die ersten Schritte waren getan, und voller Stolz konnten sie an die Schule, die sie für diesen Weg optimal unterstützt hat, zurückkehren. Und es verwundert nicht, wenn ehemalige Schüler feststellten, dass sie der Schule für die Zeit, für die Förderung, für die Unterstützung dankbar sind, und sie gerne „nach Hause“ kommen, um ein bisschen von dem zurückzugeben. Zum Abschluss wurde noch ein Gruppenfoto gemacht und jeder der Gäste erhielt ein Exemplar des Jahrbuchs 2015, mit dem dann die Erinnerung an einen interessanten Tag nachklingen kann.

Astrid Schöller-Frings

Im nächsten Jahr werden die Alumni der Q 1 über ihre Studien- und Berufserfahrungen berichten innerhalb des Berufsorientierungstages (BOT) am 10. März 2017, 1. – 9. Stunde.

CFG-Schülerinnen und -Schüler als Juroren Internationale Begegnungen mit Literatur beim 15. ESLP

Auch im vergangenen Schuljahr widmete sich einer der Literaturkurse unserer Q 1 der zeitgenössischen Literatur im Rahmen des „Euregio-Schüler-Literaturpreises“ (ESLP). Es ist immer wieder eine ganz besondere Erfahrung für die Mitglieder dieses Kurses, als Juroren für diesen inzwischen hochrenommierten Preis tätig zu sein und dabei selbst nachhaltige Akzente in der Kulturlandschaft setzen zu dürfen.

Wie in den früheren Jahren, hatten die Initiatoren des Preises, der Verein „EuregioKultur e.V.“, auch für die 15. Runde des ESLP wieder äußerst interessante Bücher nominiert. Mit den Romanen von Stephan Enter, Saskia Goldschmidt, Maylis de Kerangal, Lola Lafon, Jonas Lüscher und Joachim Meyerhoff stand ein sehr breites Spektrum zeitgenössischer Themen und Schreibstile auf der diesjährigen Longlist. Fünf Monate hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses Zeit für ihre Annäherung an die sechs Werke. Die Beschäftigung beschränkte sich dabei keineswegs auf das Lesen und Einschätzen der Bücher: In Kleingruppen wurden die Romane und deren Rezeption dem Gesamtkurs vorgestellt, woraus sich nicht selten leidenschaftliche Diskussionen ergaben. Besonders herausragend waren aber vor allem die eingehenden Begegnungen mit den Romanautoren in Eupen, Lüttich und Aachen. Die auf Mehrsprachigkeit angelegten Lesungen vor vielzähligem Schüler-Publikum aus Belgien, den Niederlanden und der Bundesrepublik brachten nicht nur die Texte im Original zu Gehör, sondern eröffneten auch durch die anschließenden Diskussionen mit den Autoren überraschende Einsichten und viel Gelegenheit zum in-

tensiven Austausch. Weiter vertieft wurden die hier gewonnenen Beobachtungen in der Diskussion mit Literaturkritikern in Aachen.

Mit dieser facettenreichen Vorbereitung waren die Schülerinnen und Schüler bestens gerüstet für den internationalen Jurytag, an dem sie mit 300 anderen Schülerinnen und Schülern aus Belgien, den Niederlanden und der Bundesrepublik in Brunssum (NL) zusammenkamen, um die nominierten Romane zu diskutieren und den diesjährigen Preisträger zu küren. Nach den in allen drei Sprachen gehaltenen Plädoyers erhielt Joachim Meyerhoff für seinen autobiographisch geprägten Roman „Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“ die meisten Stimmen der Schülerjury. Per Skype zugeschaltet, zeigte sich der soeben preisgekrönte Autor ebenso überrascht wie dankbar für die Auszeichnung. Dass er diese wirklich verdient hat, bewies er spätestens mit seiner sehr herzlichen und bewegenden Dankesrede sowie einer anschließenden Lesung bei der festlichen Preisverleihung im Ballsaal des Alten Kurhauses in Aachen.

Insgesamt dürfte die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an diesem Projekt auch in diesem Jahr wieder eine nachhaltig bereichernde Erfahrung gewesen sein. Dass sie in der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Literatur vieles gelernt haben, wofür eine Schule ansonsten kaum Raum bieten kann, bewiesen die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer schließlich auch durch ihre im Verlauf des Schuljahres selbst verfasste Prosa, die im Dezember 2016 als Buch erscheinen wird.

Christoph Leisten

MINT am CFG

Dem CFG liegt sehr daran, seinen Schülerinnen und Schülern ein attraktives und gegenüber z.B. den Sprachen oder Sport ausgewogenes Angebot in der Fächergruppe MINT zu unterbreiten. Die diesbezüglichen Aktivitäten wurden 2016 mit der Ernennung des CFG zur MINT-freundlichen Schule belohnt. In diesem Zusammenhang werden neue und bereits bestehende MINT-Aktionen nachhaltig konsolidiert. Dazu zählen besonders auch Projekte für wahlrelevante Jahrgangsstufen, wie beispielsweise die 9 oder EF. 250 Schülerinnen und Schüler der 9 bzw. EF durften dieses Jahr zum ersten Mal ihre

Workshops für den MINT-Tag selbst wählen, um ihrem individuellen Potential entgegenzukommen. Etwa 85% aller Erst- bis Drittwünsche konnten dabei berücksichtigt werden.

Den Schülerinnen und Schülern stehen weiterhin mit Unterstützung der Elternschaft, des Kollegiums und externer Stellen, wie z.B. der zdi-Zentren, ausgehend vom CFG viele praxisorientierte Einblicke in unterschiedlichste MINT-Zweige offen (s. dazu die Collage auf der gegenüberliegenden Seite). Ein konkretes Beispiel zeigt der folgende Artikel zweier Schüler.

Team mit CFG-Schülern siegt bei GoIng!



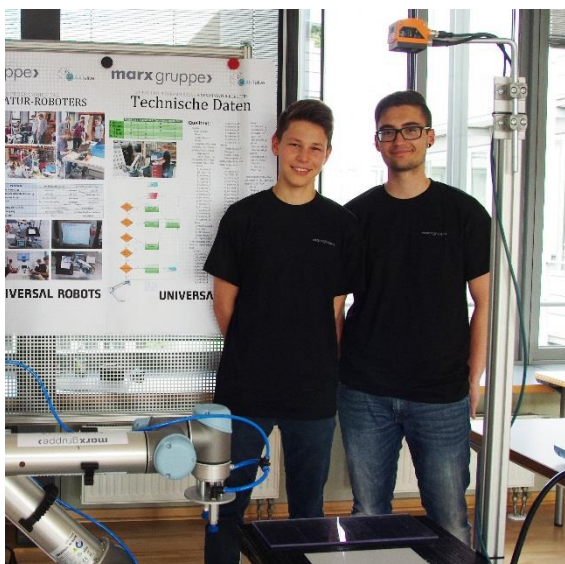
Wir hatten uns entschieden, kurz vor den Sommerferien bei GoIng mitzumachen. Dieses Projekt wird durch das zdi-Zentrum ANTAlive möglich und organisiert. Im Rahmen dieses Projektes geben verschiedene Wirtschaftsunternehmen bzw. Universitäten Schülern die Gelegenheit, an der Lösung zu einer schülergerechten Problemstellung im Team mit Schülern anderer Schulen zu arbeiten. Dazu ist man eine Woche lang im Betrieb vor Ort und hat auch Betreuer, die sich um die Gruppe kümmern

und vieles aus ihrem Berufsfeld und ihrer Arbeit hautnah weitergeben.

Wir hatten uns die Marx-Gruppe, ein Automatisierungsunternehmen aus Düren, ausgesucht. Die Aufgabe war, die Lederstücke zu Birkenstocksandalen mit Hilfe eines Roboters effizient zu bearbeiten. Es ging also um einen Automatisierungsvorgang. Während der Woche tüftelten wir u.a. zusammen mit Schülern aus Zülpich und Rheinbach an einer optimalen Lösung. Gegen Ende der Woche waren wir zu guten Ergebnissen gekommen und bereiteten uns auf unsere Präsentation für den Abschlusstag vor. An diesem Tag trafen sich alle Schülergruppen, die in den unterschiedlichsten Firmen in Teams zusammengearbeitet hatten, in Düren in der Sparkasse. Jede der zehn Gruppen hatte genau 10 Minuten Präsentationszeit. Die Bewertung wurde u.a. durch die Firmen und die anderen Teams vorgenommen. Schließlich räumten wir tatsächlich den ersten Preis, der mit 300 Euro dotiert war, ab. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Wir haben viel gelernt, können dieses Projekt nur weiter empfehlen und würden sofort wieder daran teilnehmen.

Schließlich räumten wir tatsächlich den ersten Preis, der mit 300 Euro dotiert war, ab. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Wir haben viel gelernt, können dieses Projekt nur weiter empfehlen und würden sofort wieder daran teilnehmen.

Lars Griskewitz und Alexander Schülter



Lars Griskewitz und Alexander Schülter



Mathematik
Informatik
Naturwissenschaften
Technik

MINT für alle & MINT für Begabte

im Unterricht & in außerschulischen Angeboten

Wettbewerbe - Zertifikate - Workshops der RWTH Aachen, FH Jülich
und der Uni Köln - Kooperationen mit unseren Lernpartnern -
Mädchenförderung - Arbeitsgemeinschaften ...

... auf der Grundlage einer fundierten und guten Ausstattung

Clara-Fey-Gymnasium feiert Abiturjubiläen



Von kurzer Hose und T-Shirt bis zum kleinen Schwarzen: die Unterschiedlichkeit ihrer Kleidung war Ausdruck der vielfältigen Entwicklungen und Lebenswege der Ehemaligen, die sich im Clara-Fey-Gymnasium zur Feier ihres Abiturjubiläums trafen. Die bunte Mischung der fast 200 Personen der Abiturjahrgänge 1986, 1991, 1996, 2001 und 2006 einte ihre gemeinsame Schulzeit im CFG, wo sie sich im Pädagogischen Zentrum nun nach 10-30 Jahren wieder trafen.

Von Beginn an war die Stimmung ausgelassen und von Wiedersehensfreude geprägt. Auch zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer mischten sich unter ihre ehemaligen Schützlinge und hörten mit Interesse, welche Wege sie seit dem Ende ihrer Schulzeit gegangen waren. Ein abwechslungsreiches Programm wartete auf die Gäste, die während einer Schulführung die bauliche Entwicklung des CFG bestaunen konnten: Nach der Begrüßung durch den Schulleiter

Helmut Schuster und einer einführenden Ansprache des Organisers Jürgen Drewes wurden sie von Lehrerinnen und Lehrern u.a. zur neuen Mensa, den Leichtathletik-Außen sportanlagen und dem Schulgarten geführt, bevor sie gespannt ihre Abiturklausuren einsehen konnten, die schon vorbereitet auslagen. Dieser unmittelbare Kontakt mit der eigenen Vergangenheit weckte viele Erinnerungen.

Nach dem offiziellen Teil im CFG ging die Feier dann weiter im Restaurant Friedrichs in Gemünd, wo man bei herrlichem Spätsommerwetter auf der Sonnenterrasse und drinnen bei köstlichen Speisen und kühlen Getränken bis weit in die Nacht hinein in zahlreichen Erinnerungen schwelgte. In vielen Gesprächen zeigte sich: Das Leben nimmt oft unerwartete Wendungen, die sich während der Schulzeit oftmals noch gar nicht abzeichnen.

Jürgen Drewes

Pilotprojekt Tabletklasse: die ersten Wochen



Wer (selbstbestimmt und kritisch) an der digitalisierten Gesellschaft sowie am kulturellen Leben heute teilnehmen möchte, verwendet das Leitmedium Internet. In jedem Beruf, in allen Studien-zweigen wird selbstverständlich mit „neuen“ Medien gearbeitet. Wenn Schule auf das Leben vorbereiten soll, ist es ihre Aufgabe, diesen grundlegenden Aspekt in den Unterricht zu integrieren.

Seit etwa einem Jahr liefen die schulinternen Vorüberlegungen, in den Sommerferien wurden die technischen Voraussetzungen (Verkabelung, Übertragungstechnik usw.) für das zweijährige Pilotprojekt Tabletklasse am CFG geschaffen. Wir entschieden uns, gemeinsam mit den Eltern, die dieses Vorgehen einstimmig unterstützen, für die 1:1-Lösung, jede Familie kaufte sich das mobile Gerät selbst. Seit Anfang des Schuljahrs arbeiten in der Klasse 8b alle Schülerinnen und Schüler mit einem Tablet. Es wird in den meisten Fächern als zusätzliches Medium (neben Stift und Papier) eingesetzt und stellt den Unterricht auf eine neue, innovative Grundlage. Zum W(indows)-

Team gehören (neben den Schülerinnen und Schülern) Volker Glaß (Mathematik), Dominik Göbel (Englisch, Erdkunde), Philipp Schuh (Geschichte), Stefan Berger (Chemie), Johannes Neumann (Kunst), Ralph Pompe (Musik) und ich selbst (Deutsch, Katholische Religion, Sport, Politik). Digitalisierter Unterricht bietet zahlreiche Erweiterungen im Vergleich zum analogen: Texte können z.B.

nicht nur gehört, sondern auch gesehen werden, denn jeder kann seinen Bildschirm über den Beamer auf die Leinwand projizieren und so z.B. ein in die Hausaufgabe integriertes Video zeigen. Die vielfältigen Möglichkeiten des Internet (WLAN-Empfang im Raum ist möglich, wenn der Lehrer ihn herstellt) verändern den Unterricht: schülerzentrierter, kooperativer, aber auch reflexiver. Somit wird Medienkompetenz nicht nur durch die Verwendung des Tablets, sondern auch durch dessen kritische Reflexion erworben.



Mehr Informationen unter:
www.drewesbloggt.com

Jürgen Drewes

Aktueller Stand unseres Campus-Projekts



Fleißige Hände im neuen Clara-Fey-Schulgarten

Wie in der Frühjahrsausgabe von „Neues vom CFG“ berichtet, sind wir im laufenden Kalenderjahr mit zwei weiteren Bausteinen unseres Campus-Projekts beschäftigt.

Im März dieses Jahres wurde der Clara-Fey-Garten fertiggestellt. Unter Anleitung von Frau Steffens, Frau Dr. Ulferts und Frau Lantin nahm die neugegründete Schulgarten-AG unserer Schule mit dem Ausbringen der Vorkultur in unserem Gewächshaus ihre Arbeit auf. Mit großem Elan wurden die Hochbeete, das Bohnentipi und unser Vertikalbeet hergerichtet und bepflanzt. Darüber hinaus wurde mit großer Begeisterung in Eigenregie noch ein Kräutergarten angelegt. Jeden Mittwoch trifft sich die AG zur Gartenarbeit. Mittlerweile trägt die Arbeit Früchte und diverses Gemüse ist entweder im heimischen Kochtopf oder aber in unserer Mensaküche weiterverarbeitet worden.

Da zurzeit im Garten jede Menge Pflanzenmaterial anfällt und diese Pflanzenreste eine wertvolle Basis für neuen Kompost zum Auffüllen der Beete im Frühjahr liefern, hat die AG in den letzten Wochen – neben den Erntearbeiten – einen Komposter gebaut. Mit dem bunten Herbstlaub, das von den Bäumen fällt, neigt sich unser erstes Schulgartenjahr im CFG-Schulgarten allmählich dem Ende zu. Es hat viel Spaß gemacht, wir

haben eine Menge Erfahrungen gesammelt und alle freuen sich schon jetzt auf das nächste Frühjahr.

Auf Grund der Terminenge zu Beginn dieses Schuljahres konnte leider kein geeigneter Zeitpunkt für eine offizielle Einweihungsfeier unseres Clara-Fey-Gartens gefunden werden. Diese werden wir jedoch im kommenden Frühjahr (Termin wird rechtzeitig angekündigt) nachholen.

Auch die Realisierung unserer hauseigenen CFG-Kleinwindenergieanlage ist auf einem guten und erfolgversprechenden Weg. Nach einem halbjährlichen Testlauf wurde in den letzten Wochen unter Anleitung einer Werkstudentin von der *ene* Energie der Eifel – in Kooperation mit Schülerinnen und Schülern unserer Schule – das umfangreiche Datenmaterial ausgewertet, in einer Machbarkeitsstudie zusammengefasst und dem Schulträger zur Diskussion verschiedener Finanzierungsmodelle vorgelegt. Parallel dazu verlaufen konkrete Bauvorgespräche mit der KEVER Projekt-Betriebs-Beteiligungsgesellschaft mbH. Wir sind optimistisch, dass wir zeitnah mit dem Bau der Anlage beginnen und somit ein Leuchtturmprojekt im schulischen Bereich der regenerativen Energien verwirklichen können, das sowohl in pädagogischer Hinsicht als auch im Hinblick auf eine mögliche Signalwirkung für Folgevorhaben im weiteren Umkreis einzigartig ist. Auch diese neuen Bausteine unseres Campusprojekts belegen in eindrucksvoller Art und Weise die hervorragend funktionierende Zusammenarbeit – in Bezug auf Planung, Realisierung und Finanzierung – zwischen Schulträger, Schulleitung und unserem Förderverein.

Für die schulische Projektleitung: Wolfgang Kerp

DEL F-Zertifikate verliehen



In der Session Januar 2016 absolvierten alle gemeldeten Schülerinnen und Schüler unserer Schule erfolgreich die DELF Prüfungen in den folgenden Niveaustufen:

A1 Niklas Servaty, Chiara Nöthen, Louis Schulte-Zweckel, Alexandra Klimek, Hanna Müller, Carlo Lammertz, Maja Theissen, Julia Meyer, Elena Westerbürg, Sonja Vitt, Isabelle Kirfel, Julia Hrzwinak, Vanessa Klimek, Maurice Braun, Katrin Wilden, Carina Pütz, Irina Kneuper, Lara Linden,

A2 Chiara Gallinat, Lea Hermanns, Maria Schanz, Nicole Schanz, Christine Bontjer, Judith Mellentin, Celina Schumacher, Lena Cordel, Sofia Fragedakis, Marie Esser, Linus Richter, Corinna Ketges, Marie Großkinsky, Bastian Keuer, Franziska Steffen, Linda Göser, Lynn Hengstermann, Diana Schanz, Paulina Paschek,

B1 keine Meldungen,

B2 Helena Breitegger, Karolin Knobbe, Anne Günther, Laura Großkinsky, Hanna Niepenberg (alle Abiturientinnen in 2016 und nicht auf dem Foto)

Félicitations!

Wir erhoffen uns auch für die Prüfungen im Januar/Februar 2017 wieder eine rege Teilnahme. Das Anmeldeverfahren läuft ab 15.9.2016.

Marliese Svacina

„Aktion Tagwerk“ – CFG zum 13. Mal dabei!

„Was können wir schon tun?“ ist eine häufig gestellte, etwas ratlose Frage, vielleicht auch eine Entschuldigung junger Menschen angesichts der Situation von Kindern und Jugendlichen in Entwicklungsländern. Am Montag, dem 04. Juli 2016, haben die Schülerinnen und Schüler des CFG etwas getan! Sie beteiligten sich nämlich erneut an der „Aktion Tagwerk“. Die Idee der Kampagne „Dein Tag für Afrika“ ist ganz einfach: Schülerinnen und Schüler gehen an einem Tag im Schuljahr anstatt zur Schule arbeiten und spenden ihren Lohn für Bildungsprojekte in fünf afrikanischen Ländern. Somit setzen sich die Kinder und Jugendlichen in Deutschland aktiv für Gleichaltrige in Afrika ein. Unterstützt werden mit dem Erlös der Kampagne Bildungsprojekte des Tagwerk-Projektpartners Human Help Network und des Kooperationspartners Brot für die Welt in Ruanda, Uganda, Südafrika, Burundi und Ghana.

Der nächste bundesweite Aktionstag findet am 20. Juni 2017 statt.

Nachdem im letzten Jahr die beträchtliche Unterstützungssumme von knapp 12.000€ zusammenkam, haben sich alle Beteiligten auf freiwilliger Basis auch in diesem Jahr dafür ausgesprochen wieder an der Aktion teilzunehmen. Wir sind bundesweit die Schule mit der größten Teilnehmerzahl. In der Praxis sah das so aus, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig einen Arbeits- bzw. Helferplatz suchten. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Sie, liebe Eltern und Arbeitgeber, die Sie auf unterschiedlichste Art und Weise ebenfalls diese Aktion immer unterstützen. Am 04. Juli 2016 war dann statt Schulbank ein Tag lang Arbeit angesagt.

Wer sich aktiver mit der „Aktion Tagwerk“ beschäftigen möchte, findet unter www.aktion-tagwerk.de/nrw genauere Informationen über den Sozialen Tag in NRW. Einen herzlichen Dank an Bruno Müller, der in diesem Jahr die Organisation mitübernommen hat. Liebe Grüße aus der Babypause

Michaela Brock

Zehn Jahre Wirtschaftsenglisch – eine Erfolgsstory

Nun schon zum 10. Mal haben unsere Schülerinnen und Schüler der Jgst. 8 und 9 die Möglichkeit genutzt, sich ihre im Unterricht erworbenen Kenntnisse in Wirtschaftsenglisch durch eine externe Prüfung bei der Londoner Industrie- und Handelskammer zertifizieren zu lassen. Die Fähigkeit, als gymnasiale Schülerin oder gymnasialer Schüler internationale Geschäftskorrespondenz in Englisch verfassen zu können, ist ein besonderes Alleinstellungsmerkmal nicht nur bei Bewerbungen für Praktika während der Schulzeit, sondern öffnet auch Türen an den Universitäten und im späteren Berufsleben. In diesem Jahr erhielten 57(!) Schülerinnen und Schüler das Zertifikat auf den hervorragenden Niveaustufen B2 und C1 und nahmen sichtlich stolz ihr Zertifikat nach den Sommerferien entgegen. Wir freuen uns riesig über den Erfolg unserer gemeinsamen Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern und gratulieren ganz herzlich!

Level B2: Marisa Becker, Tamara Brünker, Sophie Cremer, Linus Dhingra, Christina Do-

nat, Zoe Flieg, Alina Fried, Miriam Geller, Marie Großkinsky, Vanessa Heinen, Sven Heiter, Lea Hermanns, Hannah Jansen, Corinna Ketges, Irina Kneuper, Tim Konrads, Johanna Köth, Marius Kremp, Hannah Kupp, Jan Linden, Lara Linden, Julia Ludwig, Annika Lütgen, Amelie Mey, Paulina Paschek, Jana Pawlak, Celina Philipps, Carina Pütz, Maria Schanz, Gideon Schmitz, Yannik Schmitz, Maria Schmühl, Vivien Schüttler, Dennis Thormann, Felix Witzenhausen.

Level C1: Christine Bontjer, Melina Born, Luca Brambach, Hanna Drewes, Lea-Marie Esser, Anne Fries, Leander Fritze, Vincent Hartmann, Lisa Hensen, Jaqueline Jacobs, Chantal Jöpgen, Nina Kirfel, Lena Knips, Oliver Latz, Alena Leesch, Anne Mael, Pascal Metzger, Anna-Lena Meyer, Ramona Salentin, Julian Schmitz, Noah Schmuck, Naomi Weber.

Verena Backes und Roswitha Schütt-Gerhards

Practice Makes Perfect



Im Rahmen des Projektkurses Englisch haben sich unsere Schülerinnen und Schüler auf das Certificate of Advanced English (CAE) vorbereitet, was der Stufe C1 (zweithöchste Stufe) des Europäischen Referenzrahmens entspricht.

Der nun schon im dritten Jahr stattfindende Kurs in der Q1 wird gern gewählt. Die Bestandteile dieser Prüfung sind Hörverständnis, Leseverständnis, Textproduktion, allgemeine Sprachbeherrschung und Kommunikationsfähigkeit – eingebettet in den Kontext der „Business World“. Somit entsprechen die Inhalte dem aktiven, kommunikativen Ansatz des Sprachenlernens – eine wirksame Unterstützung für alle, die ihre Englischkenntnisse optimieren möchten! „Die Anforderungen sind zwar hoch und komplex, jedoch werden wir spürbar sicherer im Umgang mit Englisch“, kommentierte ein Kursteilnehmer.

Den Schülerinnen und Schülern ist die Teilnahme an der Prüfung am Ende des Schuljahres freigestellt – nach Abschluss der Klausurphase noch mal alles zu geben, ist schon eine besondere Herausforderung, der sich nicht jeder stellen möchte. Jedoch wie in jedem Jahr erkennen viele den Wert dieser Prüfung, weil sie wissen, dass dieses Zertifikat nicht nur über einen großen Bekanntheitsgrad verfügt, sondern weltweit von einer Vielzahl von Universitäten und Arbeitgebern als verlässlicher Nachweis gehobener englischer Sprachkenntnisse akzeptiert wird und viele Türen öffnet.

„Es freut mich sehr, dass alle Prüfungsteilnehmer das CAE-Zertifikat nun in der Tasche haben. Die Mühen haben sich gelohnt“, resümierte Kursleiterin und stellv. Schulleiterin Rosie Schütt-Gerhards. Wir gratulieren ganz herzlich Lara Büsdorf, Paula Bosten, Chiara Lünebach, Eva Ritter, Jan Rößler, Nico Schumacher, Natalia Siebert und Jasmin Tosch.

Roswitha Schütt-Gerhards

Neues vom Schulsanitätsdienst



Neue Gesichter! Wie jedes Jahr haben sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus der neuen Jahrgangsstufe EF bei uns beworben. Da es wieder einmal mehr Bewerbungen als Plätze gab, musste letztlich das Los über die neuen Mitglieder entscheiden. So haben wir nun 15 neue Schülerinnen und Schüler im SSD. Zwei von ihnen kommen sogar von der Realschule und haben schon Erfahrung aus dem SSD in der Realschule. Somit sind wir nun schon ca. 40 Sanitäter. Leider mussten uns aber nach dem Abitur auch zwölf Mitglieder verlassen. Die Neuen werden nun einen Erste-Hilfe-Kurs in der Schule besuchen und dann in den kommenden Wochen von uns in die Aufgaben eines Schulsanitäters eingewiesen. Zu unseren Aufgaben gehört vor allem das Helfen bei Verletzungen oder Unwohlbefinden der Schüler. Über die Funkgeräte, die wir immer bei uns tragen, werden wir gerufen und kümmern uns um die Betroffenen. Dafür haben wir im Archiv der Verwaltung, sowie in unserem Sanitätsraum zahlreiche Mittel zur Verfügung stehen wie Kühlakkus, Pflaster und Liegen. Andererseits sorgen wir auch für die Sicherheit bei Veranstaltungen der Schule wie den Bundesjugendspielen. Unter anderem

werden wir dann auch an den kommenden Tagen der offenen Tür an beiden Tagen vertreten sein.

Geleitet wird der SSD von Frau Heike Jäckel und Herrn Michael Reinshagen. Beide haben auch immer ein Funkgerät dabei und helfen uns in besonders kritischen Situationen. Außerdem übernehmen sie die Organisation, wie zum Beispiel das Beschaffen von neuem Material. Hier schon einmal herzlichen Dank dafür, denn ohne Sie könnte der SSD so wie er ist nicht bestehen.

An alle Schülerinnen und Schüler aus den Unter- und Mittelstufen hier eine Info: Wenn ihr Interesse am Schulsanitätsdienst habt, dann könnt ihr euch am Ende der neunten Klasse bewerben. Wir freuen uns immer über begeisterte neue Mitglieder, die bereit sind anderen zu helfen. Zum Schluss bedanken wir uns bei Frau Jäckel und Herrn Reinshagen und auch bei allen Schulsanitätern für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf ein neues Jahr mit vielen neuen Mitgliedern und hoffentlich wenig verletzten Schülern.

**Christoph Breitegger
für den SSD**

Neues aus dem Schulleben

Arbeitsgemeinschaften im Schuljahr 2016/17

Die folgenden Arbeitsgemeinschaften für Schülerinnen und Schüler werden im laufenden Schuljahr angeboten (genannt sind jeweils der Name der AG, die betreuenden Kolleginnen und Kollegen, die Zeit und evtl. Bemerkungen zum Teilnehmerkreis usw.):

Bandclinic, Herr Pompe, Mi., 7. – 9. Stunde (ab Jgst. 5)

CF-Chor, Herr Berens, Di., 19.00 – 20.45 Uhr

CFG-Robbitts, Herr Murk, Fr., 8. – 9. Stunde

Chemie: „Hautpflege“, Fr. Berners (Koop. m. Fa. Greven), Mi., 8. – 9. Stunde (Jgst. 8 – EF; 2. Halbjahr)

DELF (Franz.), Fr. Svacina, A1 bis B2 Mo., Di. oder Do. nach Absprache, jew. ab 13.10 Uhr (Jgst. 7 – 12)

Engl. Theater-AG, Frau Jäckel, nach Absprache (Jgst. 6 – 7)

Foto-AG, Simon Pfeiffer (Q 2), Di., 7. Stunde, A 306

Jungenfußball, Hr. Gruhn / Hr. Schuh, Mi., 7. – 9. Stunde (Jgst. 5 – 9)

Kunst / Design, Herr Neumann, n. Absprache

Mädchenchor, Frau Berens, Mo. o. Mi., 8. – 9. Stunde (Jgst. 5 – 7)

Mädchenfußball, Herr Heller, Mi., 8. – 9. Stunde (Jgst. 5 – 7)

Medien-AG, Herr Drewes, nach Absprache (Jgst. 8 – Q 2)

Mofa-AG, Herr Becker, Do., 15.45 Uhr

Netzwerk-AG, Herr Glass, Di. / Do., 7. Stunde (ab Jgst. 9)

Robotik-AG, Hr. Jansen, Mi., 8. – 9. Stunde, A 405

Schulgarten, Frau Lantin, Mi., 8. – 9. Stunde (Jgst. 5 – 7)

Schulsanitätsdienst, Hr. Reinshagen / Fr. Jäckel, n. Absprache (ab Jgst. 10)

Wildnis- und Kreativ-AG, Fr. Becker, Mi., 8. – 9. Stunde (ab Jgst. 7)

Neue Sextanerinnen und Sextaner

Neuaufnahmen 2016/17, Jahrgangsstufe 5

Grundschule	Anzahl
Blankenheim	7
Dahlem	8
Dreiborn	11
Gemünd	5
Heimbach	8
Grundschulverbund Hellenthal: - Hellenthal - Reifferscheid	1 5
Kall	16
Kesternich-Strauch	7
Mechernich-Lückerath	11
Schleiden	10
Simmerath	3
Sistig	1
Steckenborn	6
Köln	1
Insgesamt	100
Jungen	44
Mädchen	56

Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer:

- 5a Frau Berens
- 5b Frau Heller
- 5c Frau Muvunyi
- 5d Herr Salentin



Neuigkeiten von der Netzwerk-AG

Die Netzwerk-AG (NAG) besteht in diesem Schuljahr aus Peter Gerhards (Q2), Fabian Jöbges (Q2), Christoph Breitegger (Q1), Florian Giefer (Q1), Hendrik Jansen (Q1), Felix Kreuz (Q1), Daniel Bales (EF), Jan Lorbach (EF), Nick Sauer (EF) und Frederik Dieker (9d).

Wir treffen uns jeweils am Montag in der großen Pause und am Donnerstag in der 7. Stunde. Neben vielen Fehlerbehebungen und Reparaturmaßnahmen sind - bzw. waren bereits - die Schwerpunkte unserer Arbeit in diesem Schuljahr:

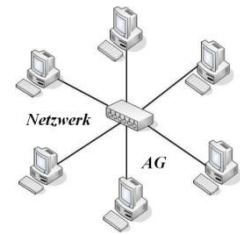
Daniel Bales entwickelte einen Webserver zur Erfassung aller Geräte in unseren Netzwerken und zur Protokollierung von deren Wartungsarbeiten. Endlich haben wir einen umfassenden Überblick über die Gerätenamen, über die vergebenen IP-Adressen, über die eingebaute Hardware und über den Updatestatus. Ein gemeldetes Problem mit einem Gerät wird von uns in die Wartungsliste aufgenommen. Ein NAG-Teilnehmer, der sich mit der Lösung beschäftigt, ergänzt seinen Namen und entfernt nach erfolgreichem Abschluss den Eintrag.

Der im vergangenen Schuljahr von uns aufgesetzte Kommunikationsserver Squid zur Steuerung der Internetzugriffe im Schülernetzwerk arbeitete leider nicht fehlerfrei. Da wir die Probleme nicht in den Griff bekamen, entdeckten wir in der Open Source Firewall „pfSense“ eine Alternative mit Webinterface. Daniel Bales arbeitete sich in die Grundlagen der Administration ein und passte das System auf unsere Bedürfnisse an. Seit verganginem Juni steuert bereits „pfSense“ die Internetverbindungen im Schülernetz.

Am 26. Juni – natürlich einem Montag – meldete der Server in der Verwaltung Fehler im Dateisystem. Da beide Festplatten im Raid-Verbund betroffen waren, entschieden wir uns für einen baldigen Serverumzug im - laufenden! - Betrieb. Seit 2011 sicherten wir den virtuellen Windowsserver regelmäßig. Wir richteten auf unserem NAG-Testserver den Virtualisierungsmanager ein und spielten die letzte Sicherung des Windowsservers zurück. Rechtzeitig vor den Zeugniskonferenzen lief der Verwaltungsserver wieder fehlerfrei – und zwar von den fleißigen Kollegen im Verwaltungnetz fast unbemerkt. Zu den Sommerferien bestellten wir einen neuen professionelleren Server, auf den dann mit denselben Arbeitsschritten der Windowsserver übertragen wurde. Stolz konnten wir feststellen, dass unser vor Jahren erarbeitetes Sicherheitskonzept funktionierte. Dankbar bleibt zu erwähnen, dass einige NAG-Teilnehmer in den Ferien zu Mithilfe bereit waren.

In den Sommerferien fanden viele Absprachen mit den beauftragten Fachleuten statt, die unsere Netzwerktechnik verbessern, erweitern und neu

strukturieren sollten. Die Fachräume im D-Trakt (Medienraum, Musikräume, naturwissenschaftliche Räume)



wurden in den letzten Jahren der Einfachheit halber ans nahe Verwaltungsnetz angeschlossen. Unsere aus Datenschutzgründen verfolgte Strategie, das Verwaltungsnetz und das Unterrichtsnetz strikt zu trennen, wurde dadurch verletzt. Jetzt wurde im Verwaltungstrakt ein zusätzlicher Switch mit einem über 200 Meter langen Glasfaserkabel mit dem Schülernetz verbunden, an den die oben genannten Fachräume angeschlossen wurden. Damit ist das Verwaltungsnetz vollständig abgeschottet. Das Schülernetz wurde um die B300-Ebene erweitert. Einige veraltete Switches wurden erneuert, sodass wir nun überall Gigabit-Performance zur Grundlage haben (Wow!). Für den folgenden Punkt ist dies von großer Bedeutung.

Sehr viel Pionierarbeit steckten wir in den Aufbau einer digitalen Lernumgebung für unsere Tabletpilotklasse 8b. Das im letzten Heft vorgestellte Konzept setzten wir erfolgreich um: Ein mobiler Access-Point verbindet sich mit unserem Schülernetz und stellt im Klassenraum ein lokales WLAN bereit. So kann der Zugriff auf den Lernort Internet von jedem Klassenraum, der mit unserem Schülernetz verkabelt ist, flexibel aufgebaut werden. Die Schüler können das für sie auf LuIS (www.cfg-luis.de) bereit gestellte Material nutzen und darüber hinaus Daten über unsere neue Cloud (www.cfg-cloud.de) austauschen. Die CFG-Cloud bietet für die Schüler – im Unterschied zu LuIS – die Möglichkeit, Daten nicht nur zu lesen sondern auch zu schreiben. Der Lehrer kann im Unterricht sein privates mobiles Gerät einsetzen, um Lernvideos zu zeigen, um Bildmaterial zu präsentieren, um Lernprogramme auszuführen oder um interaktive Tafelbilder zu erstellen. Jeder Teilnehmer der Lerngruppe kann seine Arbeitsergebnisse oder beliebige multimediale Inhalte über einen mit dem Beamer verbundenen TV-Stick präsentieren. Wie oben bereits erwähnt funktioniert das dargestellte Szenario in jedem Raum mit Netzanschluss. Am Ende der Unterrichtseinheit wird der mobile Access-Point entfernt und damit das WLAN bzw. die Internetverbindung abgeschaltet.

Zum Schluss folgendes Angebot: Wir geben günstig gebrauchte Windows10-fähige Arbeitsrechner ab. Interessenten wenden sich bitte an die Teilnehmer der Netzwerk-AG oder an

**Volker Glass für die
Netzwerk-AG**



Termine Schuljahr 2016/17, 1. Halbjahr

- 06.10.16:** MINT-Tag der Jahrgangsstufen 5, 7, 9 und EF
- 10.10. - 21.10.16:** **H E R B S T F E R I E N**
- 31.10.16:** unterrichtsfrei (Brückentag)
- 01.11.16:** unterrichtsfrei (Allerheiligen)
- 04.11.16:** Kursabschnittsende Jgst. Q2
- 04.11.16:** **10.00 - 20.00 Uhr Elternsprechtage**
- 11.11.16:** Kursabschnittsende Jgst. EF und Q1
- 12.11.16:** **09.00 - 12.00 Uhr Tag der offenen Tür der neuen Clara-Fey-Realschule**
- 19.11.16:** **09.00 - 13.00 Uhr Tag der offenen Tür am CFG**
- 27.11.16:** **17.00 Uhr Adventskonzert in der Schlosskirche**
- 10.12.16:** **15.00 Uhr öffentl. Theateraufführung der Klassen 6**
- 11.12.16:** **15.00 Uhr öffentl. Theateraufführung der Klassen 6**
- 15.12.16:** **08.00 Uhr CFG-Cup der Klassen 5 und 6**
- 22.12.16:** **Gottesdienste, Weihnachtsfeiern, Kursabschnittsende Q2**
- 23.12.16 - 06.01.17:** **W E I H N A C H T S F E R I E N**
- 20.01.17:** **5./6. Stunde Zeugnisausgabe Jgst. Q2**
- 20.01.17:** **Kursabschnittsende Jgst. EF und Q1**
- 03.02.17:** **3. Stunde Zeugnisausgabe Jgst. 5 – Q1**
- ab 03.02.17:** **Neuanmeldungen Kl. 5 u. EF (bis zum 08.02.17)**
- 06.02.17:** **Beginn des 2. Halbjahres**

Für die „jecke“ Terminplanung: Karneval ist komplett unterrichtsfrei von Freitag, dem 24.02.17, bis einschließlich Veilchendienstag, dem 28.02.17.